

Stüpfelflecker Pl. 'braune Flecken auf Fleisch oder Schale mancher Äpfel' (Obstkrankheit) [Schmalk.]. Vgl. *Stüpfel*.

stupfen (*stuppen* Naumburg) '(weg)stoßen' [Fritzl. Naumburg-Wo]. Vgl. *stupfchen*, *stupfern*.

Stupfer M. 'in der Backstube verwandtes Gerät' (welches?) [Mtb.].

stupfern (*šdobörn*) 'stoßen', 'schubsen' [Fritzl.]. Vgl. K. 399, ferner *stupfen*.

stupfig (-*upp*-) 'fleckig' (Obst) [Marburg]. Vgl. *Stupf* und *stopfig*.

Stupp, *Stüpp* M. 'Staub' [Uw Goldhsn.-We Ow]. Vgl. 736, 55f.

Formen: *šob* Niedermörsb.-Ow; *Stebb* Goldhsn.; *Step* Dernb.-Uw. — Vgl. K. 399 (bei *S.* 'Staub'), Rheinisches Wbch. 8, 892f. sowie Deutsches Wbch. 10, 2, 1069 und 10, 4, 568, ferner *stüppig*.

Stuppe s. *Staupe* 2, zu der man *Stubbe* 'Krankheitsanfall', 'Regenschauer' [Abterd.-Ew], 'Anfall von Unwohlsein, übler Laune' [Cass.] nachtrage und wo in 741 Z. 33 die Angabe „42f.“ in „742“ zu verbessern ist. Vgl. *stuppenweise*.

stupeln 'müde wie ein Genesender, auch unsicher wie ein Greis gehen' [Hofgeismar und Nachbarschaft]. Vgl. Deutsches Wbch. 10, 4, 520f. und *stuppern*¹.

stuppen s. *stupfen*.

stüppen 'fortjagen' [Weilburg Goldhsn.-We], 'scharf zurechtweisen, zurückweisen' [Fulda]. *Die* (Obstdiebe) *hon ech gestebbt* [Goldhsn.]. Hierher auch (einem) *de Kill* 'Kittel' *stibben* 'einen verhaun' [Selters-Uw]?

Formen: *stüppen* Petersbg.-Fu; weitere s. o. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 947, ferner *stüppern*¹.

stuppenweise 'in Anfällen' u. ä. [Abterd.-Ew]. Schmerzen, doch auch Regenschauer, Sturmböen *kommen schdubbenweise*. Vgl. *Stuppe*.

Stüpper s. *Stüpper*¹.

stuppern¹ 'straucheln' [Fu]. Eine Rda. s. bei *Strohalm*. Vgl. *stuppeln*.

stuppern² s. *stupfern*.

stüppern¹ (*šdebean*) 'streng behandeln', 'anfahen' [Eschr.]. Vgl. *stüppen*.

stüppern² s. *stüppern*¹.

stüppern³ s. *stüppern*² nebst Anm.

Stüppert M. 'sehr kurzer Rock' [Etlbn.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 948, 13.

stüppertig 'kurz', 'verwachsen' (Kleider) [Etlbn.].

Stuppes, *Stüppes* M. Auch Dim. 'kleiner Kerl', 'kleines Stück eines Ganzen' [Selters-Uw], 'zärtliche Bezeichnung für kleine Kinder [Aumenau-Ol], 'kurzer, dicker Junge' [Biebrich].

Formen: *Stupes* Aumenau; *Stibbesje* Selters. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 948.

stüppig 'staubig' [Go Uw]. Zu *Stupp* (s. d.). Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 894, ferner *staubig* 1.

Formen: *stüppig* Camp-Go; *steppig* Oberlahnsth.-Go.

Stuppschwanz M.? *(von Natur) schwanzloses Huhn' [Ransb.-Uw]. Zur Synonymik s. *Stumpfschwanz*.

Stups¹ (*šdubs* Hhsn.) M. 'Stoß' [Wh Hhsn. Cass.]. Vgl. Hertel 240, Rheinisches Wbch. 8, 950 und *S.*²

Stups² Nur Pl. *Stupse* 'faule Stellen an Äpfeln und Birnen' [Gegend von Homburg v. d. H./Wehrhm.-Us/Usgn.]. Vgl. *Stupf*.

Sind *S.*¹ und *S.*² verbindbar? Vgl. *Stips* 1f.

stups (Interjektion) s. *rups*.

stupsen 'stoßen' [Biebrich Lghn. Ot Us Niederwildungen-Ed Cass. Ew Großalmerd.-Wh]. *Man „schdubst“ auch mal einen andern* [Abterd.-Ew]. Einen *mit der N. drauf s.* wohl 'auf etwas hinweisen' [ebd.]. Häufig in Kassel: *Se reß'n an d'n Armen . . . , se stubbte un stumbde'n . . .* (H. Jonas, Fimf Geschichderchen usw.³, 1920, S. 94), *Se stubbstest sich* (auf dem vollen Marktplatz) (W. Lüttebrandt, Gasgenaden un Schmagugen, 1917, S. 59).

10 Formen: *šdubs* Lghn.; *šdubsən* Hhsn. — Vgl. Collitz 101, Hertel 240, ferner *stumpfen* 3a.

stur 1. 'dösig', 'vernagelt' [Ho]. — 2. 'starr' (im Blick) [Alt-Frankf.], so z. B. bei Frdr. Stoltze s. *gucke* (s. Askenasy, Die Frankfurter Mda., 1904, S. 159).

Form: *stur*. — Vgl. Woeste 261, Schambach 216, Rheinisches Wbch. 8, 950, Deutsches Wbch. bei *s.*⁴, ferner *storr* und *sturen*.

Sturax, *sturaxen* s. *Storax*, *storaxen*.

sturen (*šdūən* Bauern) 'starr blicken' [Londf.-Gi], 'scharf achtgeben' [Beuern-Gi]. Auch in Alt-Frankf., s. z. B. bei Frdr. Stoltze *De sturt immer in aa Loch* (s. Askenasy, Die Frankfurter Mda., 1904, 159). Als *ansturen* auch bei Goethe (s. Deutsches Wbch. bei *s.*). Vgl. *storren* 2 und *stur*.

Sturgans (Pflister 292) s. *Storgans*.

sturgeln 'aufstacheln', 'aufhetzen' [Niedermeiser-Hg].

Schrbg.: *sturgeln*. — Herkunft? Vgl. *störcheln*.

sturkeln (*šturkələn* Rho.) 'straucheln' [Rho. Naumburg-Wo]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 953.

30 **Sturkes**, *sturk(es)ig*, *sturkig* s. *Storkes*, *storkessig*, *storkig*.

Sturm M. 1. Von Sachverhalten. — a. Wie schd. 'Sturm'. *De Storm peift* 'braust' [St. Goarshsn.]. — b. *S. laufen* 'in großer Eile laufen' [Mtb.]. — c. *S. läuten* 'im Brandfall die Sturmglocke (s. d.) läuten' [Dsbg.], z. B. *S. löckt che* 'ja! Stürm! Bo 'wo' brennts deh? — d. *Einen S. haben* 'betrunken sein' [Schl]. — 2. von Menschen: 'Mensch, der aufschneidet, übertreibt' [Wiss.].

40 Formen: *šdurm* (1a und 2) Wiss.; *šturm* Rho.; *šdorm* Schlierb.-Bi; *šdorm* Atzenhn.-Al (älter *šdoram*), Obbeb.; *šdorm* Gelnhsn. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 853f., zu 1a, 1c und 2 auch *stürmen*.

Sturm Nur *So ging er s. 'eiligst' den Erdbacher Weg hinunter . . .* [Breitscheid-Di: F. Philippi, Unter den langen Dächern², S. 192]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 954.

stürmen 1. Wie schd. 'stürmisch blasen' (Wind), doch nicht häufig. — 2. intr. 'erklingen' (von der Sturmglocke) und trans. '(die Sturmglocke) läuten' [Alt-Frankf. Ransb.-Uw Ruppach-We Goßfdn.-Ma Dsbg. Obbeb.]. *Et stirmt* [Ruppach], *S stermt* [Dsbg.]. *Bocks Häus brennt, s muß glich gestermt wern* [ebd.]. — 3. 'aufschneiden', 'übertreiben' [Wiss.].

50 Formen: *štürmən* Rho.; *šdermən* Obbeb. Hhsn.; *šdepmə* (1 und 3) Wiss. — Vgl. C. 824, Collitz 101, Rheinisches Wbch. 8, 955, ferner *Sturm* 1a, 1c und 2.

Stürmer M. 'Mensch, der sich einer Arbeit mit großem Eifer zuwendet, sie aber bald wieder zugunsten einer andern aufgibt [Obbeb.].

60 **sturmgalopp** Nur *Do lief hä stormgalobb* 'eiligst' [Cass.: H. Jonas, Fimf Geschichderchen usw.³, 1920, S. 111]. Vgl. *Sturmskarriere*.

Sturm-glocke F. wohl 'die im Brandfall geläutete Glocke' [Gelnhsn.]. Ähnlich auch urkundlich, so 1339;